

Betty Isolani-Perl 100jährig

Im Jüdischen Altersheim «La Charmille» in Riehen bei Basel, wo sie seit fast 25 Jahren lebt, kann meine Mutter, Betty Isolani-Perl am 21. Juli 1973 ihren 100. Geburtstag feiern. Sie wurde in Kurnik bei Posen als jüngstes Kind des Grundbesitzers und Getreidehändlers Louis Perl und seiner Gattin Cäcilie geboren und kam später zu dem Bruder ihres Vaters Benno Perl und seiner Gattin Regina Perl nach Posen und Berlin, wo sie eine sehr schöne Jugend verlebte. Durch ihre musikalische Ausbildung — Klavierspiel und Gesangunterricht — war sie schon mit der Kunst vertraut, als sie den Redakteur, Schriftsteller und Journalisten Eugen Isolani heiratete und mit ihm zunächst in Dresden lebte, wo mein Vater Gründer und Chefredakteur zweier Zeitungen war. Mit meinem Vater und mir kam meine Mutter zu Beginn des Jahrhunderts nach Berlin, wo Eugen Isolani an führenden Zeitungen Deutschlands Korrespondent und später Redakteur des Berliner Lokalanzeigers wurde.

Im Jahre 1932 starb mein Vater, 1933 wanderte meine Mutter bei Ausbruch des Hitlerregimes nach Paris aus, wo ich mit meinem Mann und meiner Tochter in der Emigration lebte. In Paris war Betty Isolani noch im hohen Alter kaufmännisch tätig, sie war die französische Generalvertreterin einer grossen englischen Schokoladenfabrik. Der Weltkrieg brachte ihr viele Leiden und schwere Stunden. Als die Deutschen Paris besetzten lebte sie versteckt und entging zweimal knapp der Verhaftung durch die Gestapo. In ihren Verstecken, die sie mehrmals wechseln musste, überlebte sie den Weltkrieg. Erst im Jahre 1947 kam sie in die Schweiz, und im Jahre 1948 in das Altersheim La Charmille.

Aus ihrer Berliner Zeit, wo sie mit meinem Vater an ihrem «Jour fixe» viele Prominente des

politischen, literarischen und musikalischen Lebens empfing — u. a. den berühmten deutschen Dichter Georg Hermann, der sie als Titelheldin seines damals vielgelesenen Romanes «Jettchen Gebert» verewigte — erzählt meine Mutter noch heute manche köstliche Anekdote, viele ernste und humorvolle Erlebnisse. Auch aus ihrer Filmperiode — sie wirkte als Schauspielerin an manchen Ufa-Filmen der Zwanzigerjahre mit — weiss sie viele Episoden zu erzählen. Ihre scharfe Beobachtungsgabe, ihr Witz und ihr glänzendes Gedächtnis zeichnen ihre Geschichten aus, die ihre lebhaftige Fantasie noch wesentlich ausschmückt.

Betty Isolani hatte fünf Schwestern, deren Kinder und Enkel in diesen Julitagen aus den verschiedensten Weltgegenden — Nordamerika, Argentinien, Australien, England und Deutschland — zu ihr kommen, um ihr, die ein Mittelpunkt der Familie Perl war, Glück und Segen zu wünschen.

Auch an dieser Stelle möchte ich meiner geliebten Mutter, mit der ich in Freud und Leid Jahrzehnte verbunden war, die innigsten Glückwünsche zu ihrem 100. Geburtstag aussprechen.

Für Riehen hat meine Mutter seit ihrer Ankunft vor fast 25 Jahren eine besondere Sympathie. Sie war schon weit über 80, als sie noch im Landgasthof mit ihren Freunden Cercle hielt. Ihren 95. Geburtstag konnte sie noch im Landgasthof im Kreise ihrer Freunde feiern. Ihre große Liebe zur Natur regte sie zu vielen Spaziergängen im Walde und auf der Chrischona an. Auch in den Geschäften von Riehen war sie eine beliebte und fachkundige Einkäuferin. Auch manche Freundschaft mit den Bewohnern Riehens bahnte sich im Laufe der Jahre an.

Gertrud Isolani